

### Wassertransport:

Für dieses Spiel benötigt ihr 4 Gefäße, 2 Schwämme, einen Messbecher und Wasser. Das Spiel macht ihr am besten im Garten, denn es könnte etwas nass werden.

Ihr füllt 2 der Gefäße gleichmäßig mit Wasser und stellt sie an die Startlinie. Die beiden leeren Gefäße stellt ihr an die Ziellinie (ca. 5m entfernt). Nun müsst ihr versuchen, mit dem Schwamm das Wasser aus dem einen Gefäß in das andere zu transportieren. Weitere Hilfsmittel sind nicht erlaubt. Wer nach einer vorgegeben Zeit am meisten Wasser im Zielbehältnis hat, hat gewonnen.

### Murmelbahnbauen:

Bei diesem Spiel sind eurer Fantasie keine Grenzen gesetzt. Als Material braucht ihr einen Ball (z.B. Tischtennis-, Kicker- oder Tennisball). Es geht darum, einen möglichst coolen Parcours für diesen Ball zu bauen. Ihr könnt zum Beispiel leere Zewarollen, Kreppband, Sand, Steine, Äste, Holzbretter, Bauklötze, Dominosteine und alles andere, was ihr so findet, verwenden. Ihr könnt die Murmelbahn auch mit einer Dominobahn kombinieren und so eine riesige Kettenreaktion auslösen.

*Wichtig: wenn ihr fertig seid und die coole Murmelbahn vorgeführt und ggf. gefilmt habt, muss auch alles wieder weggeräumt werden... :-)*

### Aquariumrästel:

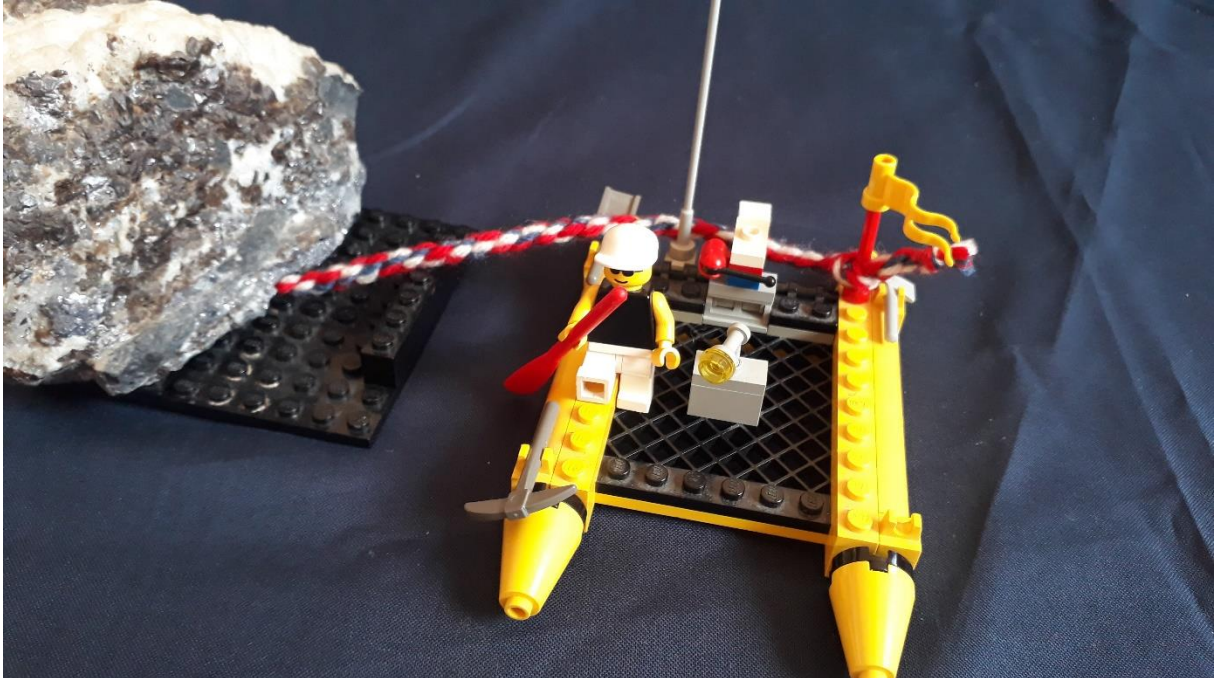
Am Sonntag befinden sich 27 Fische im Aquarium von Peter. Übernacht passiert etwas sehr Ungewöhnliches.

- Sieben Fische ertrinken.
- Drei Fische schwimmen weg.
- Und zwei Fische verstecken sich für immer unter einem Stein.

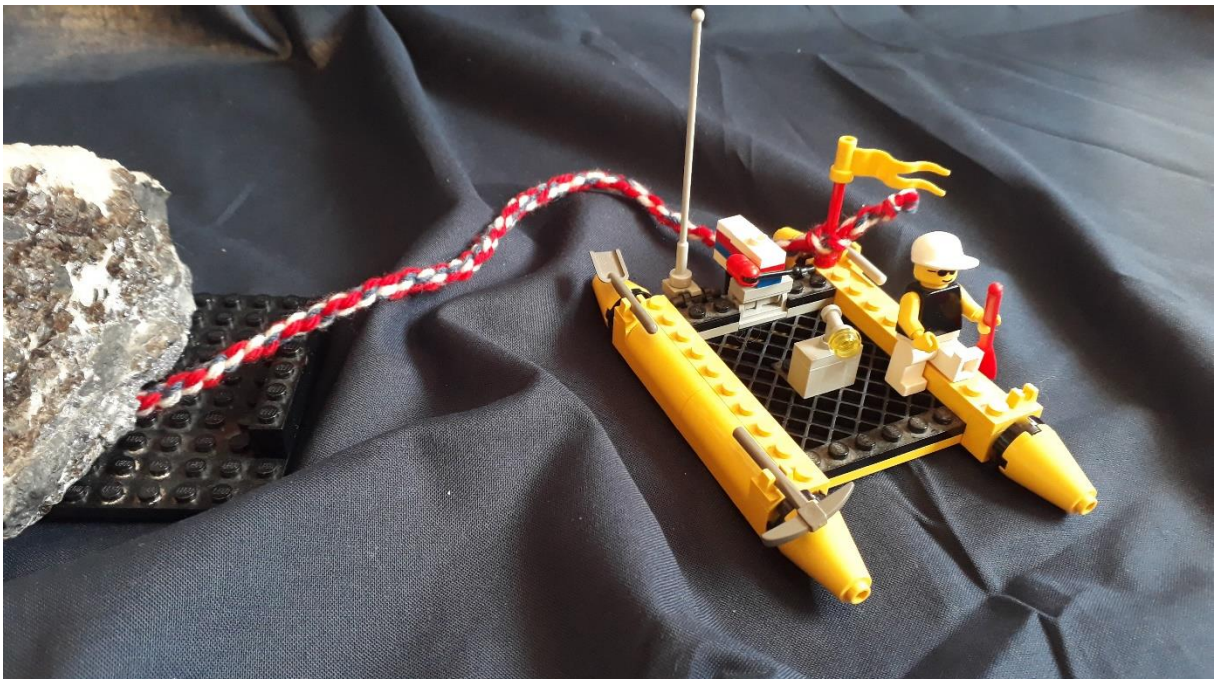
Wie viele Fische befinden sich am Montag noch im Aquarium?

## Andacht:

Warum feiern wir eigentlich Ostern? Was da passiert ist, wissen die meisten: Jesus wurde Karfreitag gekreuzigt und ist 3 Tage später von den Toten wieder auferstanden. Doch was hat das heute mit uns zu tun? Um das etwas leichter verständlich zu machen haben wir für euch ein bisschen was mit Lego nachgebaut:



Wir stellen uns vor links der Felsen ist Gott und der Legomensch rechts im Boot sind wir Menschen. Am Anfang bestand eine enge Verbindung zwischen den Menschen und Gott.



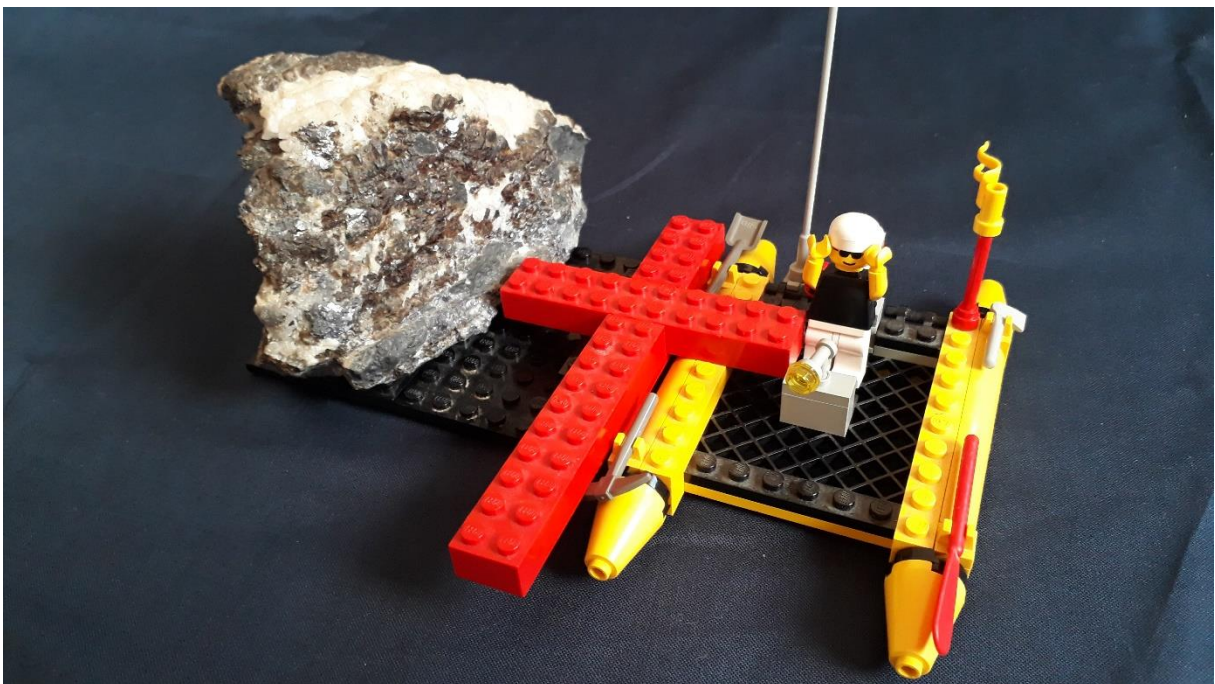
Doch mit allem, was wir Menschen schlechtes tun, vergrößert sich der Abstand zu Gott. Das mag am Anfang nach Freiheit aussehen. So wie der Legomensch hier jetzt auch weiter umherfahren kann, als vorher. Doch mit allem, was wir schlechtes tun, wie zum Beispiel lügen, streiten, oder sonst anderen

schlechtes zufügen, entfernen wir uns weiter von Gott. Die Bibel benutzt dazu auch das Wort „Sünde“. Dieses Wort stammt von dem Wort „Sund“ ab, was soviel wie Trennung bedeutet. Wenn wir sündigen, trennen wir uns also von Gott.



Und je weiter wir uns entfernen, desto instabiler wird die Verbindung. Und wenn die Wellen um uns herum größer werden, fängt das Boot ganz schön an zu schaukeln. Dann ist die Verbindung zwar noch da, aber wirklich stabil ist unser Boot nicht und wir werden immer unsicherer. Und wir können es auch nicht schaffen uns selber wieder näher an Gott heranzuziehen oder zurück zu paddeln.

Und an dieser Stelle kommt Jesus ins Spiel:



Denn Jesus bringt uns wieder näher zu Gott. Er schiebt unser Boot sicher durch die Wellen und entfernt alles, was zwischen uns und Gott liegt. Denn er nimmt diese Schuld, für alles, was wir getan haben, auf sich, indem er an Karfreitag gestorben und an Ostern wieder auferstanden ist:

***„Doch indem Christus Mensch wurde und am Kreuz starb, hat Gott euch mit sich selbst versöhnt. Jetzt gehören wir zu Gott und stehen befreit von aller Sünde und Schuld vor ihm da.“***

(Kolosser 1,22)

Durch seine Kreuzigung bringt Jesus uns also wieder zu Gott. Und viel besser noch: Er versöhnt und verbindet uns so mit Gott, dass uns nichts mehr trennen kann. Wie oben im Beispiel das Kreuz das Boot und den Felsen fest verbindet.

Und das Beste ist: Dafür müssen wir nur eines tun: An Jesus glauben und uns darauf einlassen, dass er für uns gestorben ist. Denn wer sich nicht darauf einlassen will, dass Jesus (in Form des Kreuzes) unser Boot mit Gott verbindet, der driftet wieder genauso in die unsicheren Gewässer ab, wie vorher.

So wie Paulus es im Brief an die Kolosser geschrieben hat, ist es auch noch heute aktuell: Denn er hat vor 2000 Jahren auch schon unsere Schuld auf sich genommen, damit wir eng mit Gott verbunden sein können. Die einzige Bedingung für dieses wunderbare Geschenk ist, dass wir an ihn glauben.

Und um uns daran zu erinnern und darüber zu freuen feiern wir heute immer noch Ostern.

Und zum Abschluss:

***Mit Jesus Christus mutig - voran!***

*Euer Jungschar-Team: Nick, Lewin, Andy und Adrian*